

1.1. Neuerungen im Brandschutz ab 2026 – Kurzfassung für Kunden

Ab **2026** steigen die Anforderungen im **betrieblichen Brandschutz** spürbar. Gründe sind **überarbeitete DIN-Normen**, verschärfte **Betreiberpflichten**, zunehmende **Digitalisierung** sowie **EU-weite Umweltvorgaben**. Dadurch gewinnt der Brandschutz fachlich, organisatorisch und haftungsrechtlich weiter an Bedeutung.

1.2. Wesentliche Änderungen ab 2026

- Aktualisierte **DIN-Normen** für zentrale Brandschutzeinrichtungen
 - **Erhöhte Dokumentationspflichten**, zunehmend digital und prüffähig
 - **Intensivere Kontrollen** durch Behörden und Versicherer
 - **Barrierefreiheit** als fester Bestandteil von Brandschutz- und Evakuierungskonzepten
 - **EU-PFAS-Verbot**: Umstellung von Feuerlöschern und Löschmitteln bis **Oktober 2026**
-

1.3. Erläuterung der wichtigsten neuen / überarbeiteten DIN-Normen

Die Anpassungen durch das **Deutsches Institut für Normung (DIN)** betreffen vor allem Betrieb, Prüfung und Dokumentation:

Brandmeldeanlagen (z. B. DIN 14675)

- Präzisere Vorgaben zur **Planung, Errichtung und Instandhaltung**
- Strengere Anforderungen an **Qualifikation, Verantwortlichkeiten und Nachweise**
- Vollständige und nachvollziehbare **Dokumentation von Prüfungen und Störungen**

Feststellanlagen an Brand- und Rauchschutztüren

- **Häufigere Funktionsprüfungen** im laufenden Betrieb
- **Verpflichtende Eigenkontrollen** durch den Betreiber
- Klare Vorgaben zur **Außerbetriebnahme bei Mängeln**

Brandschutztüren und -abschlüsse

- Höhere Anforderungen an **Nachweisführung, Kennzeichnung und Zustand**
- Regelmäßige **Sicht- und Funktionsprüfungen**
- Dokumentationspflicht auch bei **kleineren Abweichungen**

Dokumentation und Digitalisierung

- **Digitale Prüfbücher** und Wartungsnachweise werden Standard
 - Nachweise müssen **jederzeit verfügbar und prüffähig** sein (Behörden, Versicherer)
-

1.4. Neue Schwerpunkte im Betrieb

Unternehmen müssen künftig stärker selbst aktiv werden:

- **Nachweis der Funktionsfähigkeit** aller brandschutztechnischen Einrichtungen
 - **Regelmäßige Eigenkontrollen und Begehungen**
 - **Aktualisierung** von Alarm-, Räumungs- und Evakuierungskonzepten
 - Überarbeitung der **Gefährdungsbeurteilungen**
 - **Intensivere Schulung und Unterweisung** der Beschäftigten
-

1.5. Die Rolle des Brandschutzbeauftragten ab 2026

Der Brandschutzbeauftragte wird zur **zentralen Fach- und Koordinationsstelle** im Unternehmen:

- Überwachung der **Einhaltung aller Brandschutzvorgaben**
- Organisation von **Prüfungen, Wartungen und Dokumentationen**
- **Beratung der Unternehmensleitung** zu Risiken, Pflichten und Investitionen
- **Mitwirkung bei Um- und Neubauten**
- **Ansprechpartner** für Behörden, Feuerwehr und Versicherer

